

[Impressum]

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **60 (1934)**

Heft 18

PDF erstellt am: **10.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>



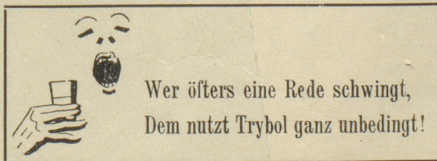
Die Stadt Zürich hat für ihre Feuerwehr zwei amerikanische Wagen und für die Elektrizitätsversorgung einen französischen Lastwagen gekauft. Die Fahrzeuge hätten in mindestens ebensoguter Qualität von Schweizer Fabriken geliefert werden können.

Kind erfreute, gestand ich ihr schmeichelnd, dass zwei Herren in unserer Pension direkt in sie verliebt seien. Man sollte sich zwar nie in fremde Verhältnisse mischen! Aber das gute Kind frug mich treuherzig: «Ja, wer ist denn der andere?»
Posch

Schröcklicher aber vielsagender Irrtum

Ein eben zugereister Ungar betritt ein Lokal, in welchem sonst meist die Angehörigen einer bestimmten

politischen Richtung verkehren. Jetzt ist er allein, und so mustert er die an der Wand hängenden Zeitungen und liest: Tagwacht — Avanti — Drapeau rouge — Sentinelle — Vorwärts. «Dös hob i schon lang gwusst» meint er, «die Schweiz war immer sehr militärfreundlich.»
Z.



Warnung!

(Vor Gebrauch geschüttelt)

Die Lippen Ruth voll Liebe sog des Freundes, welcher sie belog.

Beim Baum, worauf Stieglitzen sassen Da hat er prompt sie sitzen lassen.

(Die Mädchen solln sichs sagen lassen, die nie in solchen Lagen sassen:

Der Mann oft nur zum Spasse minnt und über allem Masse spinnt!)

Wenn nun das Mädchen drinnen hockt? Er hat sich schon von hinnen 'drockt!

AbisZ